

Hannappel, Peter

20. Dezember 1876 Neuhäusel

9. Juli 1967 Montabaur

Zimmermeister, Kommunalpolitiker

Hannappel wurde am 20. Dezember 1876 in Neuhäusel geboren und an Heiligabend auf den Namen Peter getauft. Seine Eltern waren der gleichnamige Peter Hannappel und dessen Ehefrau Maria geb. Gerlach. Er heiratete im Jahre 1901 die Dienstmagd Katharina Hirschbrunn aus Köln (geb. am 1. August 1878 in Welschneudorf). Mit seiner Frau und der am 1. März 1902 geborenen Tochter Theresia zog er im Jahre 1904 von Elgendorf nach Montabaur.

Standesform. P. — Waisenhaus- und Brieferei in Gaild.							
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Vau- fende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verlobten.	Zeitdauer des Ausgangs des Aufgebots.	Angabe des Standesamts, vor welchem die Eheschließung stattfindet, und des Tages der Eheschließung.	Angabe darüber, wann die Aufgebots-Ausfertigung dem Ortsvorstand ausgegangen, von ihm zurückgelangt.	Blatt des Eintrags der Ehe-Anzeige im Register. Seite. Nummer.		Be- mer- kungen.
13	Hannappel, Peter, Zimmermeister in Elgendorf und Hirschbrunn, Katharina, Dienstmagd in Köln.	1901 1/16 Mai	Montabaur 21/5 1901	1901 2/5 18/21 Mai	19 19.		Aufgebot am 1.5.01 nach Elgendorf Köln.

Die Familie wohnte zunächst in der Peterstorstraße 16, im Haus des Dachdeckers Johann Müller.

Bestandsnummer.	Bezeichnung nach der Gattung der Befigung oder nach	Befigung nach dem Grund- buche.	Name, Vorname und Wohnort des Gebäudeeigentümers.	Hinter- zahl des Grund- buchs oder Dach.	Nummer		Gattung der Gebäude mit Angabe der zugehörigen Hofräume usw.	Grund- wert der Gebäude freiwill.	Jahresbetrag der veranlagten Gebäudesteuer		Jahresbetrag der veranlagten Gebäudesteuer	Gebäude- steuer des Jahres (Gebäude 13 u. 14).	Fortführungs- vermerk.
					4	5			W der Gebäude- steuer.	G der Gebäude- steuer.			
636	Wohnst.	4	Hannappel, Peter, Zimmer- meister in Elgendorf geb. Hirschbrunn 1901. Lebensversicherung auf Lebenszeit geb. Hirschbrunn 1902 in Elgendorf	32	193	1901	a. Elgendorf und ab- gekauft Peter Kampf geb. Hirschbrunn geb. Hirschbrunn 1901. 1902.	700	27.00	27.00	27.00	1912. 1913. 1914.	

*! Montabaur, 17. April. Herr Zimmermeister Peter Hannappel von hier hat sein in der Waterloostraße belegenes Wohnhaus für den Preis von 15 500 Mark an Herrn Oberpostassistent Schenkelberg verkauft.

Im Jahre 1912 errichtete Zimmermeister Hannappel ein neues Wohnhaus in der Waterloostraße 4, das er aber schon 1914 wieder verkaufte. Vermutlich war ihm das Hausgrundstück zu klein.



Kaiserstraße 4, vorne links, 1927 und 2025.

Der Handwerksmeister bekleidete zahlreiche Ehrenämter. Von 1909 bis 1933 war er Obermeister der Zimmerer-Innung des Unterwesterwaldkreises, wurde von den Nationalsozialisten aus dem Amt entfernt und 1945 erneut zum Obermeister berufen. Bis 1954 war er zugleich Kreishandwerksmeister und wurde schließlich zum Ehrenhandwerksmeister ernannt.

Local-Gewerbeverein Montabaur.
Mittwoch, den 1. April 1914, abends 8¹/₂ Uhr:
Ordentliche Mitgliederversammlung
 im kleinen Saale des Herrn H. Schmidt (Deutscher Hof).
Tagesordnung.
 1. Bericht des Herrn Zimmermeisters Pet. Hannappel
 über den Besuch der Internationalen Baufach-Aus-
 stellung in Leipzig.

Locales und Provinzielles.
☐ **Montabaur, 3. April. (Gewerbeverein.)**
 Am 1. d. M. hielt der hiesige Gewerbeverein im Hotel
 „Deutscher Hof“ seine diesjährige statutgemäß vorge-
 schriebene, ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die
 Tagesordnung wurde in folgender Weise erledigt: 1. Im
 verflossenen Jahre fand zu Leipzig eine Internationale
 Baufach-Ausstellung mit Sonder-Ausstellungen insbe-
 sondere für Bau- und Wohnungswesen statt. Im Auf-
 trag der Handwerkskammer besuchten mehrere Handwerks-
 meister aus dem Reg.-Bez. Wiesbaden diese Ausstellung,
 u. a. auch Herr Zimmermeister Peter Hannappel von
 hier, welcher ausführlich über dieselbe berichtete und all-
 gemeinen Beifall fand. 2. Jahresbericht 1913/14; den-

Kreisblatt 2. u. 4. April 1914.

In der kommunalen Selbstverwaltung war Hannappel von 1920 bis 1927 Stadtverordneter, von 1927 bis 1933 Magistratsschöffe und Beigeordneter der Kreisstadt (Deutsche Zentrumspartei). Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten musste Hannappel seine Ämter abgeben. 1946 wurde ihm das Amt des Ersten Beigeordneten von Montabaur übertragen. Von 1948 bis 1956 war er Dritter Beigeordneter und Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat.

Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Hannappel mehrfach ausgezeichnet, 1953 mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.



1955 wurde ihm von Bürgermeister → Robert Kraulich zum 80. Geburtstag als einzigem zu dieser Zeit lebenden Bürger der Kreisstadt auf einstimmigen Beschluss des Stadtrates der Ehrenbürgerbrief für „hohe Verdienste um Stadt und Bevölkerung“ verliehen.

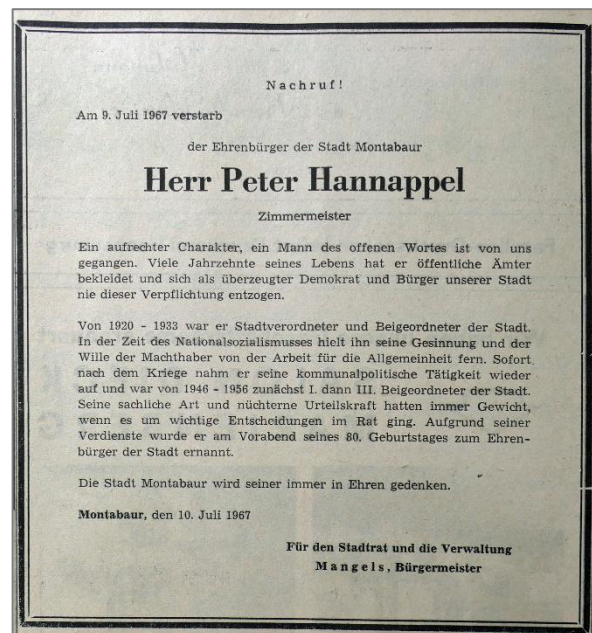


Am 21. Mai 1966 feierten Peter und Katharina Hannappel das Fest der Eisernen Hochzeit.

Ehrungen:

Bundesverdienstkreuz 1952,
Ehrenhandwerksmeister 1954,
Ehrenbürger 1955,

Ehrenggrab (→ Ehrengräber).



Katharina Hannappel verstarb im Juni 1967 im Alter von 88 Jahren, wenige Tage später, am 9. Juli 1967, Peter Hannappel im Alter von 90 Jahren. Sie wurden in einem Ehrengrab auf dem Friedhof in Montabaur bestattet.

Quellen/Literatur:

Matricula Online, Bistum Limburg: Taufen Arzbach - Arz K 8 Arzbach St. Peter und Paul:

StAM: Hausliste 1911;

Kreisblatt 28.03.1914, 02.04.1914, 04.04.1914, 17.04.1914;

LHA KO: Gebäudebuch Montabaur; Katasterkarte;

WZ 1955 Nr. 298, 1959 Nr. 283, 1960 Nr. 295, 1966 Nr. 116, 1967 Nr. 156, 157, 158;

Westerwald Einwohnerbuch 1926, S. 185;

Feig, Guido: Wer war wer in Montabaur? Personen und Persönlichkeiten aus Verwaltung, Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft, Montabaur 1992, S. 28, 44, 49, 93;

Fotos: StAM 02_0567-000, 01_0631-002; US Army 15.03.1919, 111-SC-097025_001, Ausschnitt; Archiv Lorenz/Schwind; Röther 2018, 2025.

Winfried Röther